

Wolfgang-Peter Zingel

Südasiens-Institut der Universität Heidelberg, Abteilung Internationale Wirtschafts- und Entwicklungspolitik

Forschung und Praxis

Internationale Wirtschafts und Entwicklungspolitik: Oskar Gans 65

In: Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg, Nr. 121, 27. Mai 2008, Feuilleton, p. 15

Beinahe wäre er schon zehn Jahre früher an den Lehrstuhl gekommen, den er seit mehr als einem Vierteljahrhundert innehat am Südasiens-Institut (SAI) der Universität Heidelberg. Professor Oskar Gans, Leiter der Abteilung für Internationale Wirtschafts- und Entwicklungspolitik am SAI, der gestern 65 Jahre alt wurde, hatte nach einem Studium der Wirtschafts- und Agrarwissenschaften in Frankfurt und Göttingen gerade seine Promotion abgeschlossen und ein Angebot, an einem Projekt der Länderprogrammierung der deutschen Entwicklungshilfe mitzuarbeiten.

Stattdessen ging er an die Universität von Kalifornien nach Berkeley, um sich in Angewandter Mathematik weiterzubilden. Bereits 1975 legte er seine Habilitationsschrift "Beiträge zur Analyse von Welthandelsstrukturen" in Bonn vor. Nach intensiver Lehrtätigkeit in Göttingen folgten 1979 die Ernennung zum Professor der Universität Bonn, ein Ruf an die Universität Göttingen und 1980 die Berufung nach Heidelberg: Das Institut für international vergleichende Agrarpolitik und Agrarsoziologie am SAI war nach längerer Vakanz als Lehrstuhl für Internationale Agrarentwicklung/Rural Development ausgeschrieben worden, verbunden mit der Leitung der Forschungsstelle für Internationale Agrarentwicklung, die damals mit einer finanziellen Grundausstattung des Landes Baden-Württemberg versehen war und so die heute gerne beschworene Verbindung von Forschung und Praxis pflegen konnte.

Die stärkere Einbindung der Abteilungen des Südasiens-Instituts in ihre jeweiligen Fakultäten und das zunehmende Gewicht der Lehre führten zum heutigen Namen des Lehrstuhls und zu einem Lehrprogramm mit dem Schwerpunkt auf internationaler Wirtschafts- und Entwicklungspolitik. Beratertätigkeiten im Auftrage der deutschen, europäischen und internationalen Entwicklungspolitik haben Oskar Gans seit 1973 nach Asien, Afrika, Lateinamerika und schließlich in den Südosten Europas geführt; seit vielen Jahren gehört er dem Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung an.

Von diesen Tätigkeiten zeugt eine eindrucksvolle Liste von Veröffentlichungen. Mit großem Engagement als Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und Leiter des Südasiens-Instituts sowie in den einschlägigen wissenschaftlichen Verbänden gewirkt.